

Fragestunde Februarsession

Maulkorb für Bündner Kantonsangestellte?

Der Schweizerische Forstverein (SFV) betont bei jeder Gelegenheit, dass für die Beurteilung der Waldverjüngung das Management von Grossraubtieren als entscheidende Grundlage miteinbezogen werden muss. Eine Regulierung der Grossraubtierpopulationen in Gebieten mit einer problematischen Wald-Wild-Situation sei sowohl ökonomisch als auch ökologisch widersinnig.

Fragen

Wie beurteilt die Bündner Regierung die Bedeutung der Grossraubtierpopulationen für den Wald, insbesondere für den Schutzwald, in Gebieten mit einer problematischen Wald-Wild-Situation, wo die Konzentration von Rotwild die Waldverjüngung stark beeinträchtigt?

Trifft die Behauptung zu, dass vor der Referendumsabstimmung über das revidierte „Bundesgesetz über die Jagd- und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel“ am 17. Mai 2020 die Regierung ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Stellungnahmen zur positiven ökologischen Bedeutung der Grossraubtierpopulationen für den Wald nicht erlaubt und somit die Forstinteressen ignoriert?

Beat Deplazes
Deputat

Cuera, ils 02-02-2020